



Hausgebet am Sonntag, 31. Mai 2020 - Pfingstsonntag - Lesejahr A

Die folgenden Texte sollen eine Handreichung sein. Sie können sie in der vorliegenden Form verwenden. Gerne können Sie sie auch nach Ihren Vorstellungen ändern, andere Lieder auswählen, Texte im Wechsel lesen und Gebete oder Fürbitten frei formulieren.

Lied: Komm, Heiliger Geist *GL 342*

1. Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.
2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.
3. Dich sendet Gottes Allmacht aus
Im Feuer und in Sturmes Braus;
Du öffnest uns den stummen Mund
Und machst der Welt die Wahrheit kund.
4. Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.
5. Die Macht des Bösen banne weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.
6. Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.– Amen.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Wir feiern heute Pfingsten. Morgen auch.

Gott schüttet seinen Geist über uns aus, grenzenlos ist seine Liebe. Menschen fangen an, sich zu verstehen, Verzagte werden mutig, Verstummten wachsen die Worte nur so zu. Wir sehen einen guten Geist in der Welt.

Viele Menschen können mit diesen Tagen nicht mehr viel anfangen. Aber alle sehnen sich danach, dass Konflikte gelöst, Hassspiralen durchbrochen, Feindschaften versöhnt werden.

Herr,
manchmal geht uns alles auf den Geist.
Wir sind müde.
Wir möchten nichts mehr hören, nichts mehr sehen.
Herr, erbarme dich.

Christus,
du verschenkst deinen Geist liebevoll und großzügig.
Plötzlich verstehen wir dich und die Menschen,
wir finden Worte, die helfen und alles neu machen.
Christus, erbarme dich.

Herr,
wir beklagen die Geistlosigkeit in der Welt.
Alte Geschichten wärmen wir auch auf,
Ängste verlängern wir mutlos.
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Du, Gott, hast die Welt gut geschaffen.
Mit deinem Wort, mit deinem Geist.
Wir danken dir für deine Treue,
die keinen Anfang zeigt und kein Ende weiß.

Du kennst unsere Schlagzeilen in der Corona-Krise
die Bilder, die um die Welt gehen,
die Ängste, die geschürt werden.
Menschen werden eingeschüchtert,
Wahrheit beliebig,
Zukunft in der Vergangenheit ertrunken.

Wenn die Geister auf einander prallen,
stecke uns mit deinem Geist an,
damit wir für Wahrheit und Recht kämpfen,
den Dingen nicht ihren Lauf lassen und
in deinem Wort den Frieden finden,
in Christus, unserem Herrn. – Amen.

Lesung Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen zu reden *Apg 2, 1-11*

Lesung aus der Apostelgeschichte

- 1 Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.
- 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
- 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
- 4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.
- 5 In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
- 6 Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
- 7 Sie waren fassungslos vor Staunen
und sagten:
Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
- 8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
- 9 Parther, Meder und Elamiter,
Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien,
von Pontus und der Provinz Asien,
- 10 von Phrygien und Pamphylien,
von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
- 11 Juden und Proselyten,
Kreter und Araber
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Sequenz

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit. Amen.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen,
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

Halleluja.

Evangelium Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch:

Empfangt den Heiligen Geist! *Joh 20, 19-23*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

- 20 Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
- 21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
- 22 Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
- 23 Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.

Impuls: Die Kraft des Heiligen Geistes

Erinnerung – Kraft – Bewegung – Veränderung

Im heutigen Evangelium hörten wir, dass die Erfahrung der Jünger einen Dominoeffekt auslöst: Die Kraft der Erinnerung bewegt, verändert ihr Leben. Schauen wir uns die vier Schritte, die diesen Dominoeffekt auslösen können, an:

- **Erinnerung**

Ich kann mich an Erlebnisse aus meiner Kindheit, aus meiner Jugend sehr gut erinnern, die heute noch ein Lächeln auf mein Gesicht zaubern und ein Glücksgefühl in mir aufkommen lassen. Der Friede in mir ist spürbar und strahlt in solchen Momenten der Erinnerung auch auf meine Umwelt aus.

„Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!“

Es ist dieser Friede, den Jesus der Welt bringt, schenkt. Sein Kommen löst Freude bei denen aus, die sich an die Erfahrungen mit ihm erinnern. Angst, Trauer, Mutlosigkeit, Verzweiflung werden dadurch (durch die Erinnerung) besiegt.

- **Kraft**

Es gibt Erfahrungen, die in meinem Leben zu kraftvollen Zeichen wurden. Sie haben mich bei wichtigen Entscheidungen bestärkt. Mein Leben hat dadurch an Kontur und Glaubwürdigkeit gewonnen. Ich habe gesiegt.

„Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.“

Sie erkennen, sie sehen, dass sich all das erfüllt, was ihnen verheißen wurde.

- **Bewegung**

Bewegung tut gut. Nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige. Ein Gedankengang der mich schon lange bewegt, der schon lange in mir Unruhe stiftet, mich nicht los lässt! Welcher ist es?

„Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!“

Es wird verkündet, was die Jesusbewegung letztlich so erfolgreich, so mutig werden (erscheinen) lässt: Der Sendungsauftrag mit der Zusage des Beistandes, dem Heiligen Geist. So haben sie Anteil an dem Leben Christi, dem Auferstandenen. Dies befähigt sie, sich von dem Ort der Abgeschiedenheit hinaus zu bewegen, in die Welt, die die Botschaft Jesu wie ein tägliches Brot braucht. Und die Botschaft des Evangeliums verändert diese Welt, sie fordert die Welt auf, sich zum Mitmenschen hin zu bewegen, eine Gemeinschaft der Solidarität zu werden. Nicht umsonst wurde das Christentum anfangs als „der neue Weg“ bezeichnet.

- **Veränderung**

Es hat sich etwas in meinem Leben zum Positiven verändert, weil ich mutig war, ich getan habe, was mir am Herzen gelegen ist. Ich habe davon erzählt und es aufgeschrieben, damit es nicht vergessen wird. Auch nicht von mir. Es ist ein Stück Testament, was ich anderen mitgeben möchte.

„Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“

Der Evangelist Johannes zeigt im Vers 23 auf, was durch die Kraft der Geistausendung, der Geisttaufe - das bedeutet Anteil haben an dem Leben des Auferstandenen - möglich ist. Die Vollmacht der Vergebung, die allen durch die Taufe, durch ihren Glauben zuteilwird, baut Brücken, überwindet das Böse, schafft Veränderung im Leben des Einzelnen, aber auch in der Gemeinschaft. Die Kraft der Vergebung führt letztlich zu neuem Leben.

Diese vier Aspekte im heutigen Evangelium sind mir wichtig geworden. Ich habe dabei einen Weg gefunden, der mich mit meiner Lebensgeschichte mit dem Pfingstereignis von damals heute und jetzt in Berührung bringt. Gefüllt mit dem Glauben an den Auferstandenen, können diese vier Schritte **Erinnerung – Kraft – Bewegung – Veränderung** das begreifbar und erfahrbar machen, was wir so locker als „Pfingstwunder“ bezeichnen.

Fürbitten

Wenn wir beten, beten wir im Heiligen Geist, der uns durch Christus vom Vater geschenkt ist. In ihm lasst uns beten:

- Sende aus deinen Geist, der deine Kirche durch diese Zeit führt und der uns durch die in dieser Corona-Krise gewonnenen Erfahrungen für die Zukunft lernen lässt.
- Sende aus deinen Geist, der alle Glieder unserer Gesellschaft die Anliegen der anderen nicht nur hören, sondern auch verstehen lässt.
- Sende aus deinen Geist, der uns im persönlichen und gesellschaftlichen Leben neue Räume eröffnet und einen Neuanfang ermöglicht.
- Sende aus deinen Geist, der uns im Sakrament der Taufe zu Töchtern und Söhnen Gottes macht und uns in deine Liebe hineinzieht.

- Sende aus deinen Geist, der uns in der Osterbotschaft der Auferstehung Hoffnung auf ewiges Leben schenkt.

Im Glauben bekennen wir, dass nur du der eine Gott bist, der alles in allem bewirkt. Dich loben und preisen wir jetzt und allezeit. - Amen.

Vater unser

Lied: Atme in uns, Heiliger Geist *GL 346*

KV Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm!

1. Komm, du Geist, durchdringe uns, komm, du Geist, kehre bei uns ein. Komm, du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich. **KV**
2. Komm, du Geist der Heiligkeit, komm, du Geist der Wahrheit. Komm, du Geist der Liebe, wir ersehnen dich. **KV**
3. Komm, du Geist, mach du uns eins, komm, du Geist, erfülle uns. Komm, du Geist, und schaff uns neu, wir ersehnen dich. **KV**

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
in der Kraft des Heiligen Geistes gehen wir jetzt hinaus
im Namen Jesu Christi, um sein Werk weiterzuführen.
Gestärkt durch das Wort Gottes wissen wir, dass du bei uns bist.
Dafür danken wir dir alle Zeiten unseres Lebens bis in Ewigkeit.

Segen

Der gütige Gott hat die Jünger durch den Heiligen Geist erleuchtet;
er segne uns und schenke uns den Reichtum seiner Gaben. - Amen.

Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam,
reinige unsere Herzen und entzünde in uns die göttliche Liebe. - Amen.

Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des einen Glaubens geeint hat,
festige uns in der Wahrheit und führe uns vom Glauben zum Schauen. - Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und + der Heilige Geist. - Amen.